

Alpenverein Aktuell



DAV

Deutscher Alpenverein



KLETTERSTEIGKURS

KLETTERSTEIGKURS IM STAHLWERK SEKTION DUISBURG

BOULDERSAISON

ANKLETTERN

BERGSTEIGEN

GRUPPE-BEST





Redaktionsteam

Heike Eddiks & Tanja Johannes

redaktion@alpenverein-kassel.de

Liebe Leser*innen,

bei mir weht bei dem 3. Heft des Jahres, also diesem, immer ein bisschen Wehmut mit. Es geht mit dem vorletzten Heft sozusagen gegen Ende des Jahres zu. Aber Juni ist gerade die Mitte des Jahres, damit ist wieder bewiesen, alles eine Sache der Perspektive.

Was ist im letzten Quartal passiert, was ist im nächsten geplant, davon bekommt ihr einen Eindruck in diesem Heft. Wettkämpfe, wie „Jugend trainiert für Olympia“ und Boulderwettkampf zeigen, dass wir sowohl sportlich als auch als Veranstaltungsort etabliert sind. Berichte von Gruppenaktivitäten und Kursen spiegeln das Vereinsleben wider. Vom 29.8.-31.8.2025 findet die Einweihung des Erweiterungsanbaus der Kasseler Hütte statt. Das Heft zeigt, wie breit unser Verein durch die Aktivität und das Einbringen des Einzelnen in ihn aufgestellt ist und mit Leben gefüllt wird.

Danke dafür!

Das Redaktionsteam

Heike und Tanja

Nachhaltige Produkte in bester Qualität



Outdrop.de bei Kletterkogel.de



Garde-du-Corps-Str. 1, 34117 Kassel

Tel 0561-776192

www.kletterkogel.de

Inhalt Ausgabe 3/2025

Sektion Kassel Aktuell

- 2 Redaktion | Begrüßung
- 3 Inhalt | Impressum
- 4 Kasseler Hütte | Stellenanzeige
- 6 Wanderungen Wandergruppe
- 6 Wanderungen Gruppe Best
- 8 Inklusiver Klettertreff
- 9 Vorstellung Christiane
- 10 75 Jahre Annapurna
- 13 Rückblick JVV
- 14 Bouldersaison 2025
- 16 Jugend trainiert für Olympia

Sektion Kassel Unterwegs

- 17 Anklettern
- 18 Gruppe BEST informiert • Rückblick
- 19 Gruppe BEST informiert • Ausblick | Naturpark Rieserferner
- 20 Die Wandergruppe ...unterwegs
- 21 Praxiswochenende
- 22 Klettersteigkurs
- 24 Hochtourengruppe - *Sharky Sellrain*
- 26 Rotondohütte - *Ausflug ins Gotthardgebirge*

Sektion Kassel Rubriken

- 28 Gruppen - Termine und Ansprechpartner
- 30 Geschäftsstelle | Beiträge
- 31 Kontakte

Impressum

Herausgeber:

Sektion Kassel des
Deutschen Alpenvereins (DAV) e. V.

Redaktion:

Heike Eddiks und Tanja Johannes

Fotos:

Privat oder Unterschrift

Druckerei:

Silberdruck OHG, Lohfelden

Erscheinungsweise:

vierteljährlich

Bezugspreis:

im Mitgliedsbeitrag enthalten

Auflage:

3.600 Stück

Redaktionsrichtlinien

Beiträge werden nur in folgender Form angenommen: Texte in Word Format, Fotos als Anhang separat und mit Hinweis im Text in rot und Angabe des Dateinamens der Bilder für Platzierung, max. 2 Seiten inklusive max. 5 Bilder. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge nach dem vorliegenden Konzept zu platzieren und, wenn notwendig, zu überarbeiten, zu kürzen oder zurückzustellen. Die mit Namen oder... Signaturen des Verfassers gekennzeichneten Beiträge stellen dessen persönliche Meinung dar.

Redaktionsschluss

für die Ausgabe 4/2025

ist der 15.08.2025

Beiträge bitte an

redaktion@alpenverein-kassel.de



Deutscher Alpenverein

Liebe Vereinsmitglieder,

Mitgliederehrung und Jahreshauptversammlung liegen hinter uns. Wander- und Bergsteigergruppen, Hochtouren- und Skitourengänger, Kinder- und Jugendgruppen, Höhlengruppe und Mountainbiker, Kletterinnen und Boulderer, alle sind aktiv und unterwegs. Teils gemäßigt ambitioniert bis Leistungsorientiert. Für Alle bietet unser Verein Möglichkeiten zum Bewegen und ähnlich Begeisterte zu treffen und kennenzulernen.

Mit unserer neuen, weiteren Jugendreferentin Christiane Ott erweitert eine Inklusionsgruppe unser Angebot. Großer Respekt und viel Erfolg! Bei den Klettersenioren hat Lothar Rudolf seine Organisations-tätigkeit an Kurt Rohrig übergeben. Danke an Beide.

Kletterhallenleiter + Ausbildungsreferent David Umbach hat zum 2. Mal ein Anklettern organisiert – und wieder ein großer Erfolg! Diesem Trubel wollte ich wohl aus dem Weg gehen und hatte zeitgleich zu Skitouren auf die Kasseler Hütte eingeladen. Bei sehr guten Schneebedingungen und bescheidenem Wetter waren wir in den Zillertaler Bergen unterwegs. Das war möglich mit der Hilfe von den Hüttenhelfern Christian und Vater Joschi. Und auch Hüttenwirt Lukas kam mit Freunden zu Besuch!

Und Lukas hat sich im anschließenden Inselurlaub seinen Fuß gebrochen und wird voraussichtlich 3 Monate ausfallen. Drücken wir die Daumen das er



auf die Beine kommt! Und das er die Abläufe in der Hüttensaison organisiert bekommt.

Mit der Hilfe vom Planungsbüro hat Ulrich Ment die Erstellung des Vorhaben gebundenen Bebauungsplans für die Silberseehütte für die Gemeinde Habichtswald betrieben. Hier wird der Plan offen gelegt, und wir erwarten die Rückmeldungen.



Mit der Hilfe unserer Ehrenamtsbeauftragten Christiane Merkel ist es in verschiedenen Bereichen gelungen neue Aktive zu gewinnen. Rund um das Hüttenreferat und als Wegewarte haben sich Interessierte gemeldet. Für die Hilfe um Scharfenstein und die Felsen im Werra Meissner Kreis konnten gleich 12 Felsbetreuer gefunden werden. Unterstützung können wir noch bei der Öffentlichkeitsarbeit gebrauchen.

Ende Juni werden wir uns zur Vorstandsitzung auf der Kasseler Hütte treffen, für einige Teammitglieder der erste Besuch.

Zur Einweihung des Erweiterungsbaus laden wir euch am letzten Augustwochenende ein, ein Anlass die Niederungen des Alltags und Nordhessen hinter sich zu lassen. Ich freue mich auf ein Wiedersehen.

**Alles Gute wünscht Euch, wünscht Ihnen
Manfred Hesse**

Fest auf unserer Kasseler Hütte im Zillertal

Samstag, den 29., bis Sonntag, den 31. August 2025

Der Neubau neben unserer Kasseler Hütte soll ja in diesem Sommer fertig werden. In ihm werden die Mitarbeiter*innen der Hütte ihre Unterkünfte und Sanitärräume haben (Vorschrift vom Land). Im Erdgeschoss wird es einen Seminarraum geben.

**Das ist ein Grund,
auf unserer Hütte zusammenzukommen
und zu feiern.**

Wie wiederholt bekannt gegeben, werden u.a. drei Gruppen in den Tagen zuvor über verschiedene Routen zu unserer Hütte gehen. Diese buchten bereits ihre Bahntickets und Nächte auf den Hütten davor.

Unsere Kasseler Hütte ist größtenteils geblockt für unsere Sektion an besagtem Wochenende. Um die Zuordnung der

Schlafplätze regeln zu können, müssen alle, die neben den organisierten Touren auch zu unserer Hütte zum Festchen selbst organisiert aufsteigen wollen, rechtzeitig und verbindlich in unserer Geschäftsstelle sich für ihre **Übernachtungen anmelden bis spätestens zum 21.07.2025!**

Überlegt Euch doch noch, auch hochzukommen!

Wir freuen uns darauf, mit vielen dort oben unsere Hütte, das Zusammenkommen, die Aussicht, die Umgebung, die Wege, vielleicht auch unseren kleinen Klettersteig oder eine kleine Kletterroute zu genießen!

Lasst uns die Hütte rocken!

Arnulf Wigand

Unsere Geschäftsstelle sucht Verstärkung!



Wenn du einen Minijob suchst und Lust hast, bei uns im Verein mitzuarbeiten, Interesse am Sport, Wandern und Klettern hast, gerne im Team arbeitest, dann bewirb dich bei uns!

Wir brauchen Unterstützung in unserem Geschäftsstellenteam.

Unser Verein verändert sich immer weiter und um die Aufgaben erfüllen zu können, wollen wir unser Team vergrößern

Dafür suchen wir dich!

Deine Aufgaben

- sind vielfältig und abwechslungsreich
- du arbeitest mit unserem Mitgliedersystem
- du bearbeitest Kündigungen und Mahnungen
- du erledigst Mailanfragen

Du hast immer ein offenes Ohr für unsere Mitglieder und die, die es noch werden wollen und unterstützt unseren Vorstand!

Das ist das, was du dir gut vorstellen kannst, dann bist du bei uns richtig.

Bewirb dich bei uns unter der E-Mail:

walburga.engelkamp@alpenverein-kassel.de

Notwendige Bewerbungsunterlagen:

Bewerbungsschreiben, aktueller Lebenslauf



– WANDERGRUPPE –

VORBEMERKUNGEN:

Die Wanderungen finden i. d. R. stets am 2. und 4. Sonntag des Monats statt (Ausn. Dezember). Rucksackverpflegung gilt für sämtliche Touren.

SO., 13. JULI 2025

Abwechslungsreicher Wanderweg im Naturpark Knüll mit dem Zertifikat „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“: Rauf und wieder runter geht es mit Jürgen Hanke rund um das Kneippheilbad Neukirchen im Norden Hessens. Oder, wie die Menschen dort zu sagen pflegen, immer „nuff“ und „nopp“. Daher also der Name des 12,7 Kilometer (ca. 280 Hm) langen Neukirchner Nuff und Nopp, zu dessen Besonderheiten die originellen Rastplätze und Aussichtspunkte auf dem Kienberg, dem Roten Berg und dem Alsfelder Berg gehören. Ausrüstung wie üblich, keine Besonderheiten.

Treffen: 8:40 Uhr in KS, Damaschkestr. 25 oder um 9:50 Uhr auf Wanderparkplatz Eich(en)waldhütte, Homberger Str., Neukirchen an der L3158, losgehen werden wir dort um 10 Uhr. Einkehr: Schwälmer Brotladen mit Cafe, Kurhessenstr. 33, 34626 Neukirchen gegen 14.30-15 Uhr.

Anmeldung bei Jürgen bitte bis Fr., 11.7.2025 unter T. 05 61 / 8 15 08 07, Mobil 01 76 / 53 97 22 57 oder Email juphanke@arcor.de

SO., 27. JULI 2025

Mit Wilfried Ubl wandern wir auf Heimatstrecke vom Bhf. Guntershausen über Kirchbauna-Großenritte-Baunsberg nach Altenbauna bei ca. 13 km, 290 hm. Dort besuchen wir abschließend Café Döhne, Altenritter Str. 2.

Treffpunkt: Damaschkestraße 25, KS, um 9:40 Uhr, oder am Bahnhof in Guntershausen um 10:00 Uhr. ÖPNV: Zustieg Kassel-HBF (RB 39) um 09:42 Uhr, Zugan-

Wanderungen

kunft Gunt.-hsn um 09:57 Uhr. Rückfahrmöglichkeiten: zunächst ab Cafe Döhne ca. 1 km Fußweg zum ZOB Baunatal, dort mit Linie Nr. 64, Abfahrt XX:16 / XX:46 zum BHF Guntershausen, Oder mit Tram 5 nach Kassel, Abfahrt XX:12 / XX:42.

Anmeldung bei Wilfried bitte bis spätestens Fr., 25.7, 18:00 Uhr, unter T. 0 56 65 / 96 12 10 oder 0 15 17 / 2 14 18 00 wilfried.ubl@gmail.com.

SO., 10. AUGUST 2025

Auch in diesem Jahr findet eine Wanderung mit Andrea Claudy auf dem **Urwaldsteig im Nationalpark Kellerwald** statt. Wir starten vom Parkplatz des Nationalparkzentrums in Vöhl-Herzhausen und wandern zur „Loreley des Edertals“ zwischen Kirch- und Schmittlotheim und werden mit einem schönen Ausblick in das obere Edertal belohnt.

Auf leichten Wegen wandern wir anschließend nach Schmittlotheim und gelangen über das Elsebachtal auf den Urwaldsteig, der uns in einem leichten Auf und Ab zum Parkplatz zurückbringt. Lediglich das letzte Wegstück vor dem Parkplatz, der Brückengrundsteig, erfordert bei Nässe etwas Trittsicherheit, sodass die Benutzung von Stöcken sinnvoll ist. Länge: 14 km, 300 hm.

Treffen: KS, Wanderparkplatz am Baunsberg um 8:40 Uhr oder Wandertreffpunkt: Nationalparkzentrum Kellerwald, Weg zur Wildnis 1, 34516 Vöhl-Herzhausen, um 9:40 Uhr. Einkehr: Nationalparkzentrum Kellerwald mit möglichem Besuch des Museums mit 4 D Kino.

Anmeldung bei Andrea bitte bis Fr., 8.08.2025, per E-Mail: andrea-claudy@web.de; unter T. 0 56 23 / 93 02 80, Hand: 01 74 / 9 13 09 21.

SO., 24. AUGUST 2025

Mit Wilhelm Hübner starten wir in **Frebershausen im Kellerwald zur Quernstkirche**, weiter Richtung Ahornkopf,

Traddelkopf nach Gellershausen. Weiter zum Ebachsgrund und über Wendehürde zurück nach Frebershausen. Einkehr vorgesehen. Wanderstöcke, gutes Schuhwerk, Getränk und eine kräftige Stulle sind ratsam. Streckenlänge ca. 12 km mit ca. 500 hm auf und ab.

Treffen in KS: Damaschkestr. 25 (Großsporthalle / Eisporthele) um 8:40 Uhr oder um 9:30 (9:40 Uhr Abmarsch) in Bad Wildungen-Frebershausen am Dorfgemeinschaftshaus, Frankenauer Str. 7. Anfahrt: Bad Wildungen-Reinhardshausen-Albertshausen-Frebershausen. Ab dort halblinks über die Brücke Richtung Frankenau, auf Frankenauer Str. ca. 150 m weiter, sodann links beim DGH parken.

Anmeldung bei Wilhelm bitte bis Fr., 22.8. unter T. 0 64 55 / 88 42.

SO., 14. SEPTEMBER 2025

In Memoriam Reinhard Hüppe wandern wir mit Jochen Moll auf den Heldrastein, 503 m. Die exponierte Lage bietet nicht nur vom „Turm der Einheit“ sagenhafte Weitblicke in die grüne Landschaft des Werratal und auf das blaue Band der Werra. Eine schöne, aber kürzere und in Felspartien steilere Wanderung (Stöcke evtl.). Reinhard wollte eine Wanderung an diesem Tag selbst führen, es war ihm aber nicht vergönnt, er hat uns am 20.3.2025 nach schwerer Krankheit im 76. Lebensjahr verlassen.

Treffen: um 9:40 Uhr am Platz d. Dt. Einheit, bzw. um 10:50 Uhr auf Wanderparkplatz Heldrastein, Abmarsch 11:00 Uhr. Anfahrt: von KS A44 bis AS Ringgau, dort auf B7 Ri. Eisenach, nach Datterode links Ri. Weißenborn, dort Ri. Großburschla, dort rechts hoch Ri. Schnellmannshausen bis zum Wanderparkplatz Heldrastein.

Koordinaten: 51.11192244322334, 10.199518968150256.

Einkehr vorgesehen.

Anmeldung bei Jochen Moll bitte bis Fr., 12.09.2025 unter T. 05 61 / 4 52 95



Wanderungen



SO., 28. SEPTEMBER 2025

Mit Elke Trost & Hiltrud Butterwegge starten wir am 28.09. die **Wanderung „Ippinghausen / Jeppenteich“** Rundweg ca. 12 km/ 120 HM.

Treffen: Kassel, Wander-u. Joggerparkplatz Am Baunsberg, 9:30 Uhr, Nähe AS KS-Wilh.-höhe, dort auf A44, oder Wanderparkplatz Hasenmühle, Zum Langen Rod 1, 34466 Wolfhagen, am Ortsausgang von Ippinghausen Richtung Freienhagen, links Richtung Hasenmühle. Dort starten wir um 10:00 Uhr. Abschlußkehr: Cafe Stübchen, 34466 Ippinghausen, Hopfenweg 10.

Anmeldung bei Hiltrud bitte bis Fr., 26.9., 18:00 Uhr unter T. 0 56 96 / 9 95 99 31 oder Elke T. 0 29 93 / 12 42.

– GRUPPE BEST –

Die Wanderungen der Gruppe BErgSTeigen werden ehrenamtlich und kostenfrei geführt. Sie verlaufen auf befestigten und unbefestigten Wegen, Pfaden und Steigen. Jede/r Mitwanderer/in ist auf der Wanderung selbstverantwortlich, eine Haftung wird ausgeschlossen.

12. JULI 2025

26 bzw. 33 km-Wanderung „nach Körle bzw. Guxhagen“.

Morgendlicher Treffpunkt: Zugabfahrt mit Cantus: KS Hbf 7:38 Uhr, Bhf Wilhelmshöhe 7:44 Uhr. Melsungen an 8:05 Uhr. Zug hält nicht in Guxhagen! Start am Bhf Melsungen, 8:05 Uhr nach Zugankunft. Wir wandern mit Dieter vom Bahnhof durch den Melsunger Stadtwald über Kehrenbach, Eiterhagen nach Körle. Wer möchte, kann ab Körle nach km 26 mit der RT zurück nach Kassel oder Melsungen fahren. Für alle Weiterwanderwilligen geht es über Büchenwerra zum Bahnhof Guxhagen, wo wir die Wande-

rung nach 33 km beenden. Zugverbindungen nach Kassel und Melsungen können selbst gewählt werden!

Informationen und Anmeldung an den Abenden der Gruppe BEST oder bei Dieter Wiederhold, T. 01 71 / 5 68 79 63 oder per Mail an dieter.wiederhold@gmx.de.

16. AUGUST 2025

25 km Wanderung „Von Naumburg nach Fritzlar“. Mit Walter wandern wir über die Hügel zwischen Naumburg und Netze in südlicher Richtung nach Fritzlar und folgen dabei in weiten Teilen dem Bonifatiuspfad. Neben Rucksackverpflegung ist am Schluss in Fritzlar der Besuch einer Eisdiele denkbar. Anfahrt: Bus 52 um 7:41 Uhr ab Bahnhof Wilhelmshöhe bis Schauenburg-Martinshagen (Endstation), Umstieg in die Linie 153 bis Naumburg, Vor dem Tor (Endstation). Dort starten wir um 8:45 Uhr. Rückfahrt: ab Fritzlar Allee zum Bahnhof Wilhelmshöhe mit Bus 500 bzw. Bus und/oder Regionalbahn.

Informationen und Anmeldung an den Abenden der Gruppe BEST oder bei Walter Steil, Handy 01 76 / 68 01 18 31 bzw. per Email: w-steil@t-online.de.

13. SEPTEMBER 2025

50 km-Wanderung „von Melsungen nach Wilhelmshöhe.“

Morgendlicher Treffpunkt: Zugabfahrt mit RT 5: KS Hbf 6:19 Uhr, Bhf Wilhelmshöhe 6:25 Uhr. Melsungen an 6:54 Uhr. Start am Bhf Melsungen, 6:54 Uhr nach Zugankunft. Wir wandern mit Dieter über den Fuldahöhenweg nach Lobenhausen. Weiter über den Quiller, Deute, Odenberg, die Langenberge, Elgershausen, Brasselsberg, Bergpark Wilhelmshöhe zum Bhf Wilhelmshöhe, wo die Wanderung endet. Zugverbindung zurück nach Melsungen kann selbst gewählt werden. Brunchverköstigung ist bei km 19 angedacht. Kaffee und Kuchen nehmen wir in Elgershausen zu uns. Die obligatorische Weinprobe

wird an geeigneter Stelle im Bergpark stattfinden. Die Kosten betragen 15 €, wird zu Beginn der Tour eingesammelt. Bitte passend dabei haben!

Informationen und Anmeldung an den Abenden der Gruppe BEST oder bei Dieter Wiederhold, T. 01 71 / 5 68 79 63 oder per Mail an dieter.wiederhold@gmx.de.

20. SEPTEMBER 2025

22 km-Wanderung „Dörnberg“. Start: P + R-Parkplatz, Raiffeisenstr., Zierenberg (direkt hinter dem Bahnhof) um 9:15 Uhr. Anreise mit der RT 1 ab Kassel Hbf um 8:28 Uhr bis Obervellmar, dort in die RB 4 umsteigen, Ankunft in Zierenberg 9:00 Uhr oder mit dem Pkw zum P + R-Parkplatz Bildet dazu Fahrgemeinschaften! Wir wandern mit Ina und Klaus von Zierenberg über das urzeitliche Blockmeer der Blauen Steine zum Schreckenbergr, von dort geht es auf schönen Pfaden zum Hohen Dörnberg und zu den Helfensteinen. An der Wichtelkirche vorbei erreichen wir über den Jägerpfad wieder den Zierenberger Bahnhof. Die Abfahrt der Züge erfolgt ab 15:05 Uhr halbstündig, so dass hier kein zeitlicher Druck besteht.

Informationen und Anmeldung an den Abenden der Gruppe BEST oder bei Klaus Kwaschneck: T. 01 73 / 5 42 30 55 oder per Email: ina.a.kraus@googlemail.com.

**Wir wünschen schöne Wandertage
in Wald und Flur!**

Anmerkung:

Für sämtliche Wanderangebote gilt: Anmeldung bzw. Rückfrage beim Wanderführer/-in wenige Tage vor dem Wandertag oder am Gruppenabend ist notwendig und sinnvoll, weil aus verschiedensten Gründen eine Durchführungsänderung (auch Ausfall) möglich ist. Wir bitten hierfür um Verständnis.



Inklusiver Klettertreff

Kleine und große Erfolge beim inklusiven Klettertreff

Bereits im letzten Vereinsheft haben wir unseren inklusiven Klettertreff vorgestellt – seitdem ist einiges passiert! Die Zahl der Teilnehmenden und Unterstützenden wächst stetig, sodass inzwischen rund 50 Menschen Teil unserer Teilhabe-Community sind.

Besonders erfreulich ist, dass wir unser Angebot auch über den Verein hinaus bekannt machen konnten. Im März durften wir eine Redakteurin der HNA bei einem unserer inklusiven Klettertreffen begrüßen. Ihr Bericht hat nicht nur einen tollen Einblick gegeben, sondern auch neue Interessierte auf uns aufmerksam gemacht.

Der Artikel ist weiterhin online verfügbar: <https://www.hna.de/kassel/inklusive-klettertreff-in-kassel-sport-fuer-menschen-mit-einschraenkungen-93674642.html>

Im darauffolgenden Monat bekamen wir Besuch vom Hessischen Rundfunk. Ein Kamera- und Redaktionsteam drehte einen Beitrag für die Sendung maintower, der am 29. April ausgestrahlt wurde. Auch dieser Beitrag trug dazu bei, unser Projekt weiter in die Öffentlichkeit zu bringen.

Die Sendung kann in der ARD Mediathek angeschaut werden: <https://www.ardmediathek.de/video/maintower/maintower-vom-29-04-2025/hr/OTZhMDY4MjQtZjMxOC00NDAwLWFkMmUtMDg1ZmYzM2RhZTQ3>

Aufgrund organisatorischer Änderungen mussten die Termine für unseren Klettertreff im Zeitraum Mai bis Juli ver-





schoben werden. Die neuen Termine sind der 24. Mai und 5. Juli. Nach einer kurzen Sommerpause starten wir am 30. August wieder mit unserem inklusiven Klettertreff – möglicherweise mit ein paar Neuerungen, über die wir rechtzeitig auf unserer Webseite informieren: www.alpenverein-kassel.de

Zu unserem letzten inklusiven Klettertreff am 24. Mai

konnten wir neben neuen Teilnehmenden mit einer Hörbeeinträchtigung auch den zuständigen Vertreter unseres Sponsors der Stadt Kassel willkommen heißen und ihn von unserem Projekt begeistern.

Wir gratulieren außerdem Peter Fuchs für seinen 2. Platz in den Paralympics in Karlsruhe. Vielleicht wird auch das Klet-

terzentrum Nordhessen einmal Schauplatz einer so bedeutenden Veranstaltung!

Wir bedanken uns für die Rücksicht aller Kletterhallenbesucher bei unseren Terminen, die in ihrem Kletteralltag durch die Größe unserer Gruppe eingeschränkt werden.

Wir freuen uns auf viele neue Gesichter und dem nächsten gemeinsamen Klettern nach dem Motto: Jeder kann klettern!

**Euer Teilhabe-Team
des DAV Sektion Kassel**



Hallo, ich bin Christiane Ott

und seit der Jugendvollversammlung und Jahreshauptversammlung offiziell gewählte und bestätigte Jugendreferentin in der paritätischen Doppelsitze der JDAV.

Gemeinsam mit Martin Benseler (im geschäftsführenden Vorstand) setze ich mich für die Belange der Jugend ein.

Ich arbeite als Sozialarbeiterin im pädagogischen Bereich und habe vor 7 Jahren das Klettern für mich entdeckt und hoffe meine Begeisterung nun mit Anderen teilen zu können.

Ich freue mich darauf den Raum für die Kinder, Jugendlichen und Jugendleiter*innen im Verein weiter auszubauen und mitgestalten zu können.

Zusätzlich dazu engagiere ich mich im Verein im Bereich Teilhabe mit dem inklusiven Klettertreff, den ich gemeinsam mit Katharina Winciers und Martin Benseler ins Leben gerufen habe und organisiere.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit euch und bin gespannt auf die kommenden Möglichkeiten und Herausforderungen.

Eure Christiane Ott

Annapurna

3. Juni 1950: Erste erfolgreiche Besteigung eines Achttausenders

Von Andreas Skorka

Die gegenwärtigen Auswüchse des Achttausender-Tourismus lassen es geboten erscheinen, einmal den Blick zurückzuwerfen in die Besteigungsgeschichte der Himalaya-Riesen. Mit welch einfachen Mitteln, Zelten aus Nylon und Hartaluminium, schwerer „Schlosserei“ und Sherpas als Boten von Nachrichten, aber ohne künstlichen Sauerstoff, ohne Funktionskleidung, ohne Satellitentelefon, ohne Internet und vor allem ohne Hubschrauber sich die alpinen Großväter und Urgroßväter der heutigen Himalaya-Soziale-Netzwerker-Generation an ihre Aufgaben gemacht haben, und welche Opfer sie dafür gebracht haben.

Ob sich diese Opfer für eine Sache, die niemandem außer ihnen selbst genützt hat, gelohnt haben, soll jeder für sich beantworten. Vielleicht am Beispiel der Erstbesteigung der Annapurna, die vor 75 Jahren erfolgte.

Planung und Erkundung

Im Frühjahr 1950 kommen neun französische Bergsteiger, darunter Spitzenleute wie Lionel Terray und Gaston Rébuffat, in der Zentrale des Club Alpin Français (CAF) zusammen, um folgenden Eid zu leisten:

**„Ich verpflichte mich ehrenwörtlich,
dem Expeditionsleiter in allem,
was er im Verlauf der Expedition
von mir fordern wird, zu gehorchen.“**

Wer hier an einen militärischen Fahneneid denkt, liegt gar nicht so falsch. Es wird sich herausstellen, dass diese Expedition einem Feldzug in nationalem Interesse gleicht, und das nicht nur in der Wortwahl: Eine Eismauer wird zum Feind, ein Erkundungsteam wird zum Spährtrupp, die Bergsteiger setzen sich zum Kriegsrat zusammen und auf den Entschluss zum Aufstieg folgt der Angriffsbefehl.

Worum geht es? Im Auftrag des im CAF einflussreichen Himalaya-Komitees soll die Bergsteigergruppe unter Leitung von Maurice Herzog mit dem Dhaulagiri oder der Annapurna erstmals erfolgreich einen Achttausender besteigen. Das ist die anspruchsvolle, ja vermessene Erwartung, gab es doch vorher nicht einmal Erkundungsexpeditionen in das Gebiet der beiden Bergriesen. Entsprechend fehlten auch verlässliche Landkarten. Und falls die Besteigung eines der beiden Berge nicht gelingen sollte, wird mindestens ein Trostgipfel



9. Abend im Zelt. Von links nach rechts: Louis Lachenal, Jacques Oudot, Gaston Rébuffat, Maurice Herzog und Marcel Schatz.

erwartet, also die Erstbesteigung z.B. eines Siebentausenders. Es wird sich später herausstellen, dass die Annapurna der einzige Gipfel aller Achttausender sein wird, der ohne vorherige Erkundung oder Versuche bestiegen wurde. Das mag die Leistung umso höher erscheinen lassen, war sicher aber auch ursächlich für die gewaltigen Probleme, die die Expedition – besonders die beiden Gipfelsieger – nach der erfolgreichen Besteigung bekamen.

1 Die Ausführungen folgen dem Buch: Maurice Herzog, Annapurna. Erster Achttausender, Ullstein-Verlag, Gekürzte Ausgabe 1955. Die Fotos sind ebenso diesem Buch entnommen. 2 Die Zentrale befindet sich, typisch für das zentralistische Frankreich, nicht etwa in Grenoble oder Chamonix, sondern fern der Alpen in Paris.

Mannschaft und Material konnten zeitsparend mit dem Flugzeug nach Indien transportiert werden, es folgte die Bahnfahrt bis an die indisch-nepalesische Grenze, danach eine Fahrt mit Jeeps, und dann schloss sich der unvermeidliche Transport des Materials zu Fuß an. Nach gut zwei Wochen erreichte die Expedition das Dorf Tukucha am Gandaki-Fluss, das Basislager für die Erkundung des Dhaulagiri (8.167 m NN) und der Annapurna (8.091 m NN). Es ist der 21. April, dreieinhalb Wochen für Erkundungstouren zu den beiden Bergriesen liegen vor den Franzosen.

Da der Dhaulagiri schon beim Anmarsch zu sehen gewesen war, hatte man bereits Einschätzungen aus der Ferne über die Besteigbarkeit anstellen können. Die Annapurna hingegen blieb, trotz eines Gipfelabstands von nur 35 Kilometern vom Dhaulagiri, der Expedition lange verborgen.

Die Erkundung des Dhaulagiri ergab, dass dieser Berg als für diese Expedition unbesteigbar erklärt wurde. Und als ein bud-

dhistischer Lama den Franzosen noch darlegte, dass der Dhaulagiri für sie nicht günstig sei und sie sich der anderen Seite zuwenden sollten, war das Ziel endgültig klar: die Besteigung der Annapurna.

Auf Grund einer falschen Karte über die Umgebung der Annapurna war eine einwöchige Erkundungsexpedition in die Irre gelaufen und hatte umkehren müssen mit dem bescheidenen Ergebnis, dass der Zugang weiter südlich liegen müsste. Dieser Zugang, ein Passübergang in die Schlucht des Miristi Khola, war bereits zwei Wochen vorher erkundet worden. Und diesen Weg nahm folglich in den Tagen ab dem 14. Mai die gesamte Expedition.

Das Wetter ist schlecht, und erst am 23. Mai ist die gewaltige Nordwand der Annapurna vom Ausgangslager aus zu sehen. Ein Aufstiegsversuch über den Nordwest-Sporn muss in etwa 6.000 Meter Höhe abgebrochen werden, aber immerhin zeigt sich vom Sporn die später einzuschlagende Aufstiegsroute

3 Die zum Zeitpunkt der Expedition gemessene Höhe betrug 8.075 m NN (s. Karte der Aufstiegsroute)



über den Nordgletscher. Noch knapp zwei Wochen bleiben der Expedition bis zum voraussichtlich zu erwartenden Monsun, der das Ende des Vorhabens bedeuten würde. Also gibt Herzog den anderen den Befehl zum Angriff auf die Annapurna.

Unter großen Schwierigkeiten und mit riesigen Strapazen werden Lasten hochgetragen, um die Höhenlager zu errichten. Das letzte, Lager V, wird am 2. Juni in ca. 7.300 Meter Höhe erbaut, und von diesem brechen der Expeditionsleiter und Louis Lachenal am nächsten Morgen um 6 Uhr auf, um die letzten knapp 800 Höhenmeter der ersten erfolgreichen Besteigung eines Achttausenders zurückzulegen.

Um 14 Uhr sind sie auf dem Gipfel. „Die Mission ist erfüllt. Wie schön wird das Leben nun sein“, schießt es Herzog durch den Kopf. Er weiß noch nicht, welche Qualen ihm und Lachenal beim zweitägigen Abstieg bevorstehen. Die beiden machen auf dem Gipfel ein paar Fotos, und dann geht es wieder nach unten.

Nun reiht sich ein Missgeschick ans andere. Die Füße der beiden waren schon im Aufstieg gefühllos gewesen, im Abstieg verliert Herzog noch seine Handschuhe, und Lachenal rutscht auf einem Schneefeld aus, so dass er sich unterhalb des Lagers V wiederfindet. Zwei weitere Expeditionsteilnehmer, die es bis ins Lager V geschafft haben, können nur wenig helfen. In der Nacht setzt dazu noch ein Unwetter ein, und beim weiteren Abstieg am nächsten Tag verirren sich die vier. Sie finden das Lager IV nicht und müssen weitgehend ungeschützt in einer zugeschnittenen Gletscherspalte übernachten. Zu allem Übel geht noch eine Neuschneelawine auf sie nieder, aus der sie sich ausgraben müssen, um dann barfuß die ausgezogenen Schuhe zu suchen. Gegen Mittag werden die vier von einer Lawine mitgerissen – und überleben. Die beiden Kameraden, die

Herzog und Lachenal unter Aufbietung aller Kräfte nach unten begleiten, werden schneeblind. Zum Glück kommen weitere Expeditionsteilnehmer, Franzosen und Sherpas, der Mannschaft zu Hilfe, und so gelangen alle, mehr tot als lebendig, in das Ausgangslager.

Eine erste Untersuchung durch den Expeditionsarzt verspricht wenig Erfreuliches: Amputationen an Händen und Füßen von Lachenal und Herzog werden nötig sein, und sie werden auch auf dem sich anschließenden wochenlangen Rückweg nach Katmandu, auf dem die beiden von Sherpas getragen werden müssen, mehrfach vorgenommen.

Es grenzt wohl an ein Wunder, dass die gesamte Expedition im Juli wieder in Frankreich zurück ist – allerdings alles andere als wohlbehalten. Lachenal und besonders Herzog sind schwer gezeichnet von den Folgen der Expedition. Lachenal ist noch in der Lage, den Bergsport auszuüben – und stirbt im November 1955 beim Sturz in eine Gletscherspalte. Maurice Herzog aber stehen nach den Torturen an der Annapurna noch 62 Lebensjahre bevor. Er wird zum nationalen Helden, amtiert als Parlamentarier und Minister für Sport und Jugend unter Präsident de Gaulle. Er wird Bürgermeister von Chamonix, Mitglied des Internationalen Olympischen Komitees und gilt als einer der Väter des Deutsch-Französischen Jugendwerks.

Man kann sicher sein, dass er die Entwicklungen und Auswüchse des Himalaya-Alpinismus mit großem Interesse verfolgt hat.

Zu dieser Bergbesteigung hat der Autor eine persönliche Erinnerung. Er berichtet:

Ich kam 1963 in die Obertertia (Klasse 9) der Tilemannsschule in Limburg. Das bedeutete Französisch als 3. Fremdsprache. Und gleich im ersten Lehrbuch gab es das Kapitel „L'Assault de L'Annapurna“ (Der Angriff auf die Annapurna), in dem kurz, aber in eindringlichen Worten das Drama um Maurice Herzog und seine Gruppe, das erst dreizehn Jahre zurückgelegen hatte, beschrieben wurde. Ich kannte damals Berge, die die Höhe des Großen Feldbergs im Taunus (879 m NN) überragten, nur aus Büchern und Zeitungen. Und es war überhaupt nicht absehbar, dass ich einmal ein großer Bergnarr werden sollte. Aber das Kapitel hat mich so beeindruckt, dass ich es bis heute in Erinnerung habe. Leider hat es nicht dazu geführt, dauerhaft meine Motivation, Französisch zu lernen, aufrechtzuerhalten. Aber seit damals weiß ich immerhin, dass die Franzosen alle Namen auf ihre Art aussprechen. Und so wurde aus dem deutschen Herzog ein [ɛr:zɔɑ].



Jugend des Deutschen Alpenvereins

Jugendvollversammlung 2025 (JVV)

Rückblick, Neuwahlen und Abenteuer in der Halle

Am 14. März 2025 fand die diesjährige Jugendvollversammlung statt, die mit insgesamt 35 Teilnehmenden ein voller Erfolg war. Die Veranstaltung bot die Gelegenheit, gemeinsam auf das vergangene Jahr zurückzublicken, neue Ideen zu entwickeln und die Zukunft zu planen.

Die Versammlung begann traditionell mit einem Rückblick auf das Jahr 2024 und einem Ausblick auf die geplanten Aktivitäten und Highlights für 2025. Auch die Präsentation des Etats, transparent und nachvollziehbar, war ein fester Bestandteil des Programms.



Ein besonderer Fokus lag in diesem Jahr auf der Satzungsänderung (SJO). Mit großer Zustimmung wurde die Einführung einer paritätischen Doppelspitze im Jugendbereich beschlossen. Christiane Ott wurde zur neuen Jugendreferentin gewählt und bildet nun gemeinsam mit Martin Benseler das neue Leitungsteam. Zudem wurden die Delegierten für die Landes- und Bundesjugendversammlung gewählt, was die Mitbestimmung auf höherer Ebene stärkt.



Nach dem offiziellen Teil ging es sportlich und kreativ weiter. Das Rahmenprogramm umfasste Stirnlampenklettern, Biertischbouldern, Slackline und Klettersteig – Aktivitäten, die nicht nur Geschicklichkeit, sondern auch Teamgeist erforderten und jede Menge Spaß machten.



Ein besonderes Highlight war die Hallenübernachtung: 20 Kinder und 5 Jugendleiter*innen verbrachten die Nacht in der Kletterhalle. Dieses gemeinschaftliche Erlebnis war geprägt von Lagerfeuerstimmung (auch ohne Feuer), nächtlichem Abenteuerflair und vielen tollen Gesprächen.



Fazit: Die Jugendvollversammlung 2025 war nicht nur ein organisatorischer Erfolg, sondern auch ein starkes Zeichen für gelebte Gemeinschaft und die Begeisterung für die Jugendarbeit.

Die Bouldersaison 2025

Anfang Februar fanden die Hessischen Bouldermeisterschaften statt.

Mit der offenen Hessischen Meisterschaft im Boulderhaus Darmstadt fiel der Startschuss in die Westdeutsche Cup Serie. Auf drei Wettkämpfen in drei Bundesländern treffen sie jedes Frühjahr Athleten aus Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland um den „Westdeutscher Meister“ auszubouldern.

Im Boulderhaus herrscht ein eher kühles Klima, gut für den Grip unter den Fingern, unangenehm für alle die zuschauen oder schiedsen mussten. Fäustlinge und Bommelmütze gehörten deshalb zur Grundausrüstung. Beheizte Schuhe sah man auch, wenn auch nur in sehr limitierter Stückzahl. Den Athleten waren die Temperaturen ziemlich egal, alle waren heiß auf den ersten Wettkampf des Jahres und die sechs Qualibouldern pro Kategorie boten auch jedem genug Möglichkeiten seine Stärken zu zeigen.

Dazu ein kleiner Bericht von unseren starken Brüdern Leo und Emil Arndt.

Am ersten und zweiten Februar fanden die Hessischen Bouldermeisterschaften statt. Am Samstag waren die Jugendlichen U13 männlich, U13 weiblich und die Damen und Herren dran. Es sind in der Jugend U13 weiblich Keitje Lonne Schmitt und Julia Scherb gestartet. In U13 männlich sind Leo Arndt, Anton Rückert, Jari Schöffthaler und Emil Krug aus Kassel gestartet. Julian Riepe war leider krank und konnte deshalb nicht teilnehmen. Einige sind schon am Freitag nach Darmstadt gefahren und haben in Darmstadt übernachtet. Die anderen sind

um 6 Uhr morgens losgefahren. Denn die Registrierung fand von 8:00 Uhr bis 8:30 Uhr statt. Als sie angekommen sind, haben sie sich nochmal die Boulder angeguckt. Man konnte die Boulder am Vortag schon auf Youtube angucken. Dannach wärmten sie sich auf, damit sie schon am Anfang bei den Boulderern zuschauen konnten. Jari war zweiter Starter. Deswegen konnte er nur einem vorher zugucken. Alle brachten gute Leistungen. Jari schaffte es sogar ins Finale. Während die Route-setter die Finalboulder schraubten, war ein Feueralarm, weil so viel Chalk in der Luft war. Es kam die Feuerwehr und deshalb verspätete sich das Finale ein bisschen. Es waren fünf Hessen im Finale und Jari wurde fünfter Hesse und 8. Platz insgesamt. Dann fuhren sie wieder nach Hause.

Am zweiten Tag waren die Starter der Jugend U15, Stella Vogel, Daniel Scherb und Jonas Becker und ein Starter der U17, Emil Arndt dran. Trotz Anstrengungen schafften sie es zwar nicht ins Finale, hatten aber dennoch Erfolge bei den ziemlich schweren Bouldern. Es war für alle der erste Wettkampf in der neuen Altersordnung und manche Starter waren dieses Jahr hochgestuft worden – wie Emil und Daniel. Oder waren noch sehr Wettkampf unerfahren wie Stella und Jonas, weshalb es zu Komplikationen kam und sogar Boulder verpasst wurden. Insgesamt trat das Kasseler Team jedoch stark auf und die Atmosphäre war sehr gut. Es war ein toller Tag und dies liegt nicht zuletzt an den betreuenden Trainern Timo, Ole und Valentina.

Passend zu den eisigen Temperaturen in der Halle lieferte Keitje eine ziemlich coole Vorstellung ab und konnte mit zwei





Tops in letzter Sekunde die Finalteilnahme verbuchen. Auch die Feuermelder bedingten Zwangspause brachte sie nicht aus der Ruhe und so stand sie nach einem tollen Finale verdient auf dem Podium. **Herzlichen Glückwunsch!**

Für die Sektion Kassel waren am Start:

Keitje Schmitt, Jari Schöftahler, Julia Scherb, Anton Rückert, Leo Arndt, Emil Krug, Daniel Scherb, Jonas Becker, Stella Vogel und Emil Arndt.

Vielen Dank für einen tollen Wettkampf.

Besonders gut gelang dies Jari. Als einer der ersten Starter boulderte er gewohnt souverän mit 5 schnellen Tops ins Finale. Danach wurde es deutlich spannender. Erst holte sich Emil, dann Leo das Top im Boulder 1 in allerletzter Sekunde und weil das für die Coaches noch nicht aufregend genug war, machte es Keitje den Jungs direkt nach. Mental ganz stark unsere Truppe.

Es blieb spannend bis zum Schluss, aber auch die letzten Starterinnen konnten Keitje nicht mehr vom achten Qualipplatz stürzen. Das bedeutete zwei mal Finale.

Wer das Finale will, muss auch die Iso in Kauf nehmen. So oder so ähnlich lautet ein altes Sprichwort. Meist ist die Iso, ein abgetrennter kleiner Bereich in dem die Finalisten warten, bis die Routenschrauber neue Herausforderungen an die Wand gebracht haben, eher langweilig und als Trainer versucht man bloß vergebens seine Athleten davon abzuhalten alle Energie und Haut schon vor dem großen Showdown zu verschwenden.

Dieses mal gab es aber eine große Überraschung. Ein aggressiver, lauter Signalton. Feueralarm. Die komplette Halle und damit auch die Iso mussten geräumt werden. Statt frieren drinnen, jetzt frieren auf dem Parkplatz. Der Löschzug rückte an, marschierte in voller Firefighter-Montur in die Halle um nach dem Rechten zu sehen und kam mit der Bitte doch etwas mehr zu lüften wieder heraus.

Scheinbar sind den sensiblen Rauchmeldern die Anzahl der Chalkpartikel in der Luft nach 6 Stunden Wettkampf etwas zu viel gewesen. Fenster auf, damit verwandelte sich die kühle, staubige Luft in kalte klare Luft für das Finale.

Ein letztes mal zittern und ganz viel anfeuern endete für Jari und Keitje mit tollen fünften und dritten Plätzen in der Hessenwertung.

Für die Sektion Kassel waren am Start:

Keitje Schmitt, Jari Schöftahler, Julia Scherb, Anton Rückert, Leo Arndt, Emil Krug, Daniel Scherb, Jonas Becker, Stella Vogel und Emil Arndt.

Vielen Dank für einen tollen Wettkampf.



Jugend trainiert für Olympia

Olympiafieber im Kletterzentrum

Der 5. März stand im Kletterzentrum ganz im Zeichen von „Jugend trainiert für Olympia“. Organisiert vom staatlichen Schulamt in Zusammenarbeit mit der Halle und dem JDAV fand der hiesige Regionalentscheid der Schulen zum zweiten Mal bei uns statt.

Der Event war ein Teamwettbewerb, jeweils 4 – 6 Schülerinnen aus den 14 beteiligten Schulen – teilweise mit mehreren Teams – traten in den Disziplinen Seilklettern, Boulder und

Speed an. Die Einzelresultate wurden dann jeweils als Gesamtergebnis gewertet.

Das bedeutet Leben in der Kletterhalle, rund 120 Kids verteilten sich über die 7 Schwierigkeits-, 2 Speed- und 6 Boulder-routen im großen Boulderraum. Dazu kamen viele helfende Augen und Hände: Das Schiedsrichterteam wurde netterweise von SchülerInnen der Freiherr von Stein Schule unterstützt, beim Sichern war vor allem der JDAV engagiert und begleitende LehrerInnen griffen auch immer mal zu, wenn erforderlich.

Dank auch an das Schrauberteam, optisch sahen die Routen und Boulder sehr attraktiv aus und die Rückmeldungen der Teilnehmenden waren sehr positiv.

Was bleibt? Wir als Kletternde dürfen uns in der nächsten Zeit über die neu geschraubten Wandteile freuen. Die Helfenden können ihren Tinnitus auskurieren. Und die Gewinnerteams können schon mal für nächste Runde im Juni trainieren. Dann findet der hessische Landeswettbewerb statt – auch wieder in unserer Kletterhalle.

Niko Schäd



Anklettern im Frankenjura

Am 16. Mai war es soweit, ca. 35 Kletterer/innen trafen sich zum „Anklettern“; einem gemeinsamen Wochenende im schönem Frankenjura.

In diesem Jahr gab es zudem noch die Möglichkeit mit unserer Höhlengruppe, die am gleichen Tag anreiste, die Welt unter Tage zu erkunden. Ideal für alle, die ein bisschen Abenteuer im Untergrund erleben und etwas Neues ausprobieren wollten.

Zu einem ersten gemeinsamen Treffen beider Gruppen (gesamt ca. 45 Personen) kam es am Freitagabend in einem gemütlichen Gasthaus in Gößweinstein. Von Beginn an war die Stimmung sehr gut, obwohl sich viele untereinander gar nicht kannten und sich erst einmal kennenlernen mussten. Dabei war für einige Teilnehmer schon die Speisekarte ein wenig ungewöhnlich; ja, was ist denn ein „Schäufele“.

Am Abend hatte es heftig angefangen zu regnen, so dass die Frage im Vordergrund stand, „Wo klettern wir morgen“. Es wurde beschlossen, dass wir zum Rodenstein - Walberla fahren wollten, sollte das Wetter dies zulassen. Der Wettergott hatte ein Einsehen mit uns. Am Samstag hörte es auf zu regnen, die Sonne kam hervor. Da das Felsmassiv des Rodensteins hoch oben angesiedelt ist, war bei unserem Eintreffen der Fels schon abgetrocknet. Die Seile konnten von den Vorsteigern eingehängt werden, und jeder bekam die Möglichkeit zu klettern oder auch mal etwas auszuprobieren.

Bei bester Stimmung traf sich die Gruppe am Samstagabend wieder im Gasthaus in Gößweinstein. Einige Kletterer/innen genossen an diesem Abend wohl zum ersten Mal, das für sie unbekannte und schon erwähnte fränkische Nationalgericht „das Schäufele“, fünfzehn Portionen waren vorbestellt. Für den nächsten Tag schlug Martin Benseler zum Klettern die Neuhauser Wand vor, während einige Teilnehmer sich entschlossen hatten, mit der Höhlengruppe in die Tiefen der Schönsenhöhle einzusteigen.

Bei strahlendem Sonnenschein trafen wir uns am Sonntagmorgen an der Neuhauser Wand. Diese stellt tatsächlich eine Besonderheit dar. Der Parkplatz recht klein, aber die angrenzende Wiese durfte zum Parken mitbenutzt werden.

Der Zustieg zur Wand dauerte ganze zwei Minuten. Ja, und dann die Wand! Eine einzelne freistehende, in der Sonne liegende Wand, die erst einmal recht klein und etwas ungewöhnlich für fränkische Verhältnisse wirkte. Wir mussten feststellen, dass diese Wand alles enthält was ein Kletterherz zu seiner Zufriedenheit benötigt, griffiger Lochkalk, Risse, Kamine und eine große Anzahl eing Bohrter Routen in verschiedenen Schwierigkeitsgraden, auch für Gruppen geeignet. Hier hatte jeder seinen Spaß. Zufrieden mit diesem Wochenende traten wir gegen 15 Uhr die Heimfahrt an.

Unser besonderer Dank gilt David Umbach, der durch seine sehr gute und umsichtige Planung, sowohl in der Vorbereitung, als auch vor Ort, diesen alten Brauch „des Ankletterns“ erst ermöglichte.

Gruppe BEST informiert ...

Ein Rückblick auf Mitte Februar bis Mitte Mai 2025:

An unseren Ausbildungsabenden im Rahmen von „Theorie und Praxis für die Berge“ nahmen viele, auch neue Interessierte, teil. Am 13. März veranstalteten wir unseren Abend Wetterkunde wieder zusammen mit unserem Ausbildungsreferat und zwar mit den Teilnehmer*innen des Grundkurses Bergsteigen, der von Martin Göbel geleitet wird. Ulf von unserem BEST-Team erklärte uns allen (wir waren viele!) das Wettergeschehen. Am 27.03. ging es mit mir um Bewegungstechniken beim Bergsteigen theoretisch und ein wenig auch praktisch.

Am 24. April war mit mir das Thema Klettersteige wieder angesagt. Nach diesem Abend befasste ich mich an unserem Übungsklettersteig im Vereins- und Kletterzentrum (VuKz) mit denen, die sich in eine Liste eintragen hatten, ganz konkret und praktisch mit Ausrüstung, Technik und Verhalten bei diesem Bergsport - meist zu zweit und jeweils zwei Stunden an verabredeten Terminen. Auch hier gab es wieder die Zusammenarbeit mit Martins Grundkurs Bergsteigen, dessen Teilnehmer*innen ich in zwei Gruppen auch an unserem Übungsklettersteig schon vorher informierte und trainierte (Ende März und Anfang April). Die Zusammenarbeit macht uns allen Spaß und ergänzt sich sehr gut.



Klettersteigtraining

Der 5. Abend dieser Ausbildungsreihe war am 08. Mai: Tourenplanung und Ausrüstung mit Ulf, Silke und Pierre, gut besucht von vielen Begeisterten.

Außer diesen Ausbildungsabenden gab es am 27. Februar einen wunderbaren Vortrag von Ulrich Hartmann über seine Tour Deutschland Süd-Nord, die er vom Haldenwanger Eck bis zum Ellenbogen auf Sylt gegangen war. - Dem verständlichen und humorvollen Vortrag von Kurt Weising über früh blühende Pflanzen in einheimischen Wäldern am 10. April folgte zwei Tage später, am 12.04., eine Wanderung mit ihm am Oden- und Kammerberg, wo wir diese Pflanzen in natura ansahen.

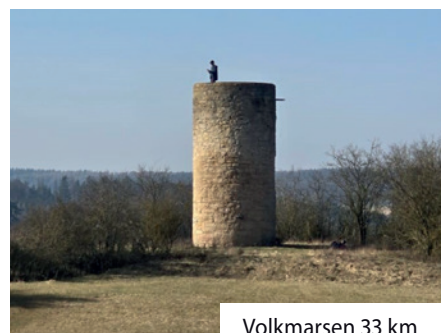


Botanische Wanderung 1 & 2

Damit sind wir bei unseren weiteren Wanderungen in den letzten Monaten. Am 15. Februar gingen wir 28 km mit Steffi König eine sehr schöne Tour bei teils noch Schnee von Speele nach Hedemünden.



Speele 28 km



Volkmarsen 33 km

Mit Hubertus Schmidtke wanderten wir am 8. März 33 km Rund um Volkmarzen und wurden dabei von Regina und ihm köstlich kulinarisch versorgt.

Bettina Sirsch führte uns am 29.03. eine abwechslungsreiche und schöne Tour, 32 km, von Gensungen-Felsberg über Falken-, Mosen- und Heiligenberg zurück nach Gensungen.



Felsberg 32 km



Für den 26. April hatte Wolfgang eine tolle Tour, 32 km, von Bad Sooden-Allendorf nach Hessisch Lichtenau ausgearbeitet und erkundet.

Da er sie dann aber nicht selbst führen konnte, übernahm Steffi König die Leitung, nachdem sowohl Helene Worbes

Über Meißner 32 km

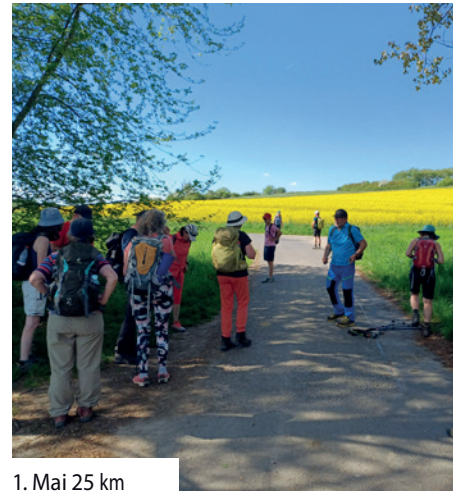


Dabei gingen wir auch über den Hohen Meißner, so dass die 1.000 Hm 'rauf und auch in etwa 'runter verständlich sind.

Schließlich wanderten wir am 1. Mai traditionell mit Heidi Mand heuer eine 25 km-Tour über Eichwald, Niester Riesen, die Alm und Kaufungen bei sommerlichen Temperaturen.

als auch Klaus Gräbe sie vorgegangen waren und als Track aufgezeichnet hatten.

**Herzlichen Dank Euch allen
Referent*innen & Wanderleiter*innen!**



1. Mai 25 km

Ein Ausblick:

Am 10. April führt uns Kurt Weising in Wort und Bild ein in die Welt der früh blühenden Pflanzen in unseren einheimischen Wäldern. Am 12.04., zwei Tage später, gehen wir mit ihm zum Odenberg, die Pflanzen in natura zu erleben. Der 4. Teil unserer Reihe „Theorie und Praxis für die Berge: Klettersteige“ findet am 24. April statt. Am 26. April gehen wir mit Wolfgang 31km von Bad Sooden-Allendorf über den Hohen Meißner nach Hessisch Lichtenau.

Der Mai startet traditionell mit Heidis 1.Mai-Wanderung. Am 08.05. folgt der 5. Teil von „Theorie und Praxis für die Berge: Tourenplanung und Ausrüstung“. Silke führt uns 30km am 17.05. durch einen Teil des Eggegebirges. Am 22.05. üben wir

mit Dirk im 6. Teil „Theorie und Praxis für die Berge: Orientierung“. Und schließlich endet der Mai (29.-31.05.) mit einer dreitägigen Wanderung mit Zelt und Kocher auf dem Urwaldsteig, angeleitet von Klaus Gräbe.

Am 12. Juni findet der 7. Teil von „Theorie und Praxis für die Berge: Klettern“ an der Außenwand unseres Vereins- und Kletterzentrums statt. Klaus Gräbe führt uns 30km am 15.06. von der Werra zur Leine, Klaus Schulte am 26.06. bei unserer ersten Abendwanderung in diesem Sommer und Ulf wieder 30km von Wolfhagen nach Volkmarsen.

Herbstgenuss im Naturpark Rieserferner

Zum wiederholten Mal mit Winni: Rieserferner im Oktober. Wenn die Lerchen hellrot zwischen dunklen Zirben leuchten, sind hier noch Touren bis in den hohen 2.000er Bereich möglich, z.B. der Hartdegenweg. Die „Alte Kasseler Hütte „ ist bis in die zweite Hälfte Oktober geöffnet. Für den niederen Bereich sei hier der Weg parallel zu den Wasserfällen genannt. Auch Museumsbesuche (Messner, Bruneck) sind möglich. Alle Touren werden am Abend vorher besprochen, es gibt keinen Gruppenzwang! Wer möchte, kann auch einen ganzen Tag Schwimmbad und Sauna genießen. Selbst Klettersteige sind mit einer Kurzwanderung zu erreichen.

Termin: Sonntag, 12. Oktober, bis Sonntag, 19. Oktober, 2025

Voraussetzungen: Mitgliedschaft im DAV
vollendetes 18. Lebensjahr
sicheres Gehen im Hochgebirge und eigenverantwortliches Handeln

Ausrüstung: wird Im Vorbereitungsgespräch empfohlen

Anfahrt: PKW oder Bahn & Bus sind möglich

Unterkunft: Familiengeführtes drei Sterne Hotel Berger in Rein (Sand in Taufers)

Kosten: individuell - Halbpension

Anmeldung: bis 25.07.2025 bei Winfried Klug,
per Mail: winni.kg@posteo.de.



Die Wandergruppe

Auf der Scheid



Am 23. Februar führen Gerhard und Friedlind Müller 18 Teilnehmer/-innen in ihrer Heimat bei Wolfhagen zum NSG Scheid bei Ehringen und zur Hollenkammer, einem imposanten Felsaufbau. Bei gutem Wanderwetter beenden wir die interessante Wanderung im Café Kuhaupt mit Hofladen in Viesebeck.



Solch viele Hütten auf kleinerem Raum gibt's wohl nur im Melsunger Stadtwald: Greilinghütte, Schlangenhäuschen, Carl-Braun-Hütte und Dannenberger Hütte. Unsere Wanderführer Andrea und Werner Koch betonen aber, dass es sich bei den hier angesteuerten Häuschen nur um Unterstände handelt, keineswegs mit Ausschank! Und doch: Auf der Weltkugel oberhalb Melsungen angekommen, schenken die Beiden anlässlich Ihres XX-Hochzeitsjubiläums Danziger Goldwasser und Nusslikör aus! Die abwechslungsreiche Wanderung mit 13 km und 280 hm, Ars Natura, Bartenweterpfad und Wichtelpfad streifend, beenden wir, 32 Wandersleut', am 9. März im Schwälmer Café in Melsungen.

An der Ahne



Wir steigen am 23. März mit Geologin Frauke Schäfer und 19 Personen vom Herkulesparkplatz von den jüngsten Gesteinen, den Tuffen und Basalten des Jungtertiärs, über Silbersee und Ahneschlucht durch die Erdgeschichte bis in die Trias hinab und dann wieder hi-

Carl-Braun-Hütte



...unterwegs

nauf zum Weißenstein am Schloss Wilhelmshöhe, mit mehreren Stopps an geologischen Aufschlüssen. Es gibt geologisch viel zu entdecken, das Interesse ist erfreulich groß! Die Wanderung endet an der Treppe unterhalb des Weißenstein-Flügels von Schloss Wilhelmshöhe, wo das namensgebende Gestein in einer kleinen Felswand ansteht. Die erholsame Schlusseinkkehr im Café Jerome im Schloss Wilhelmshöhe beendet eine aufschlussreiche interessante Wanderung.

Start am P16-Asbach



Blick von der Nase auf Asbach und Meißner

Über die Eichsfelder Höhen zur Asbach-Alten-Schmiede mit Helmut & Karin Becker wandern wir, 17 Wandersleut', am 13.4.25. Der P16 ist hinsichtlich Fels, Flora und Aussicht ein absolutes Highlight unter den Premiumwegen. Zunächst geht's vom Wanderparkplatz bei Asbach steil auf, dann aber auf Kammwegen mit tollen Ausblicken eher waagerecht, um zuletzt am Rachelsberg auf losem Kalkgeröll sehr steil hinab. Das Wetter spielt mit, so dass wir ohne Blessuren in der wunderschönen Alten Schmiede einkehren. Der Wirt ist Jäger, Wildgerichte sind somit meist auf der Karte. Sehr empfehlenswert.

Über weiche Waldpfade führt uns Anke Marcinkowski am 11.5.25 ausgehend vom Restaurant Schäferberg hoch zum Stahlberg oberhalb Heckershausen, an Waldrändern entlang Richtung Rondell und sodann zurück durch angenehm kühlen Wald zum Restaurant, wo wir, 28 Leute, gute Bewirtung auf der Terrasse finden.



Start Hotel Schäferberg

Praxiswochenende

Grundkurs Bergsteigen 2025 mit Praxiswochenende im Thüringer Wald

Bericht: Marcel Lagershausen

DAV Sektion Kassel
18 Februar bis 11. Mai 2025
24 Teilnehmer*innen

Vom 9. bis 11. Mai 2025 fand das spannende und lehrreiche Praxiswochenende des Grundkurs Bergsteigen der DAV-Sektion Kassel im Thüringer Wald statt. Unser Ziel war die idyllisch gelegene Jugendherberge auf dem Großen Inselsberg bei Bad Tabarz – ein idealer Ausgangspunkt für unsere vielfältigen Ausbildungsaktivitäten. Dabei wurden wir



Unsere Gruppe vor dem Roten Turm – bereit fürs Klettern

das ganze Wochenende über von bestem Wetter begleitet, was sowohl die Stimmung als auch das Lernen unter freiem Himmel zusätzlich beflügelte.



Der Kurs stand unter der Leitung von Martin Göbel, der uns mit viel Erfahrung, Geduld und guter Laune durch das Wochenende führte.

Das Praxiswochenende war der Höhepunkt einer umfassenden Vorbereitung: Bereits im Vorfeld hatten wir mehrere Theorie- und Praxiseinheiten im DAV

Klettern am Roten Turm bei strahlendem Sonnenschein

Kletterzentrum Kassel, bei denen wir uns mit Knotenkunde, Sicherungstechniken und den Grundlagen des Kletterns vertraut machten. Zusätzlich fand ein ganztägiger Praxistermin am Großen Habichtstein statt. Dort übten wir das Einrichten und Anwenden von Geländerseil, Fixseil und Blockstand – sowie das Abseilen unter realistischen Bedingungen.

Im Thüringer Wald erwartete uns ein abwechslungsreiches Ausbildungsprogramm. Den Auftakt bildete eine Einheit zur Kartenkunde, bei der wir den Umgang mit topografischen Karten und Kompass vertieften – eine zentrale Kompetenz für selbstständige Tourenplanung.

Das Praxiswochenende war der Höhepunkt einer umfassenden Vorbereitung: Bereits im Vorfeld hatten wir mehrere Theorie- und Praxiseinheiten im DAV Kletterzentrum Kassel, bei denen wir uns mit Knotenkunde, Sicherungstechniken und den Grundlagen des Kletterns vertraut machten. Zusätzlich fand ein ganztägiger Praxistermin am Großen Habichtstein statt. Dort übten wir das Einrichten und Anwenden von Geländerseil, Fixseil und Blockstand – sowie das Abseilen unter realistischen Bedingungen.

Im Thüringer Wald erwartete uns ein abwechslungsreiches Ausbildungsprogramm. Den Auftakt bildete eine Einheit zur



Neugierige Begegnung am Fels – Mensch trifft Ziege

Kartenkunde, bei der wir den Umgang mit topografischen Karten und Kompass vertieften – eine zentrale Kompetenz für selbstständige Tourenplanung.

Am Samstagabend durften wir einem beeindruckenden Vortrag von Manfred Hesse lauschen, einem erfahrenen Bergsteiger, der mit spannenden Erzählungen aus seiner alpinen Laufbahn, wertvollen Tipps und eindrucksvollen Bildern begeisterte. Seine Ausführungen gaben sowohl Einblick als auch Inspiration für kommende eigene Touren.

Am Ende des Wochenendes blickten wir auf drei intensive Tage zurück – geprägt von fachlicher Weiterbildung, persönlichem Wachstum und vielen schönen gemeinsamen Momenten in der Gruppe.



Gemeinsam abhängen.

Klettersteigkurs mit Industrieflair

Klettersteigkurs im Kletter- und Ausflugsparadies der Stahlwerk Sektion Duisburg.

Am 16.05. trafen wir uns bei bestem Wetter gegen 14:00 hinter dem Kletterzentrum zur Abfahrt nach Duisburg, wo wir das ganze Wochenende durch Klettersteiggehen lernen sollten. Wir, das waren 5 Teilnehmende und unsere beiden Kursleitenden Tanja und Samson.

Nach ca. 3 Stunden Fahrt erreichten wir die „Hütte“ der Sektion Duisburg und wurden von Britta, einem dortigen Mitglied, begrüßt. Allein die Umgebung war faszinierend: Das gesamte Gelände eines ehemaligen Stahlwerkes war zu einem Kletter- und Ausflugsparadies umgebaut worden, mit einem ca. 70 Meter hohen begehbaren Hochofen, der sofort unsere Aufmerksamkeit erregte. Wir brachten unser Gepäck in die Hütte und machten uns unter Brittas Führung direkt auf den



Auf dem Hochofen.

Gemeinsames Abendessen.

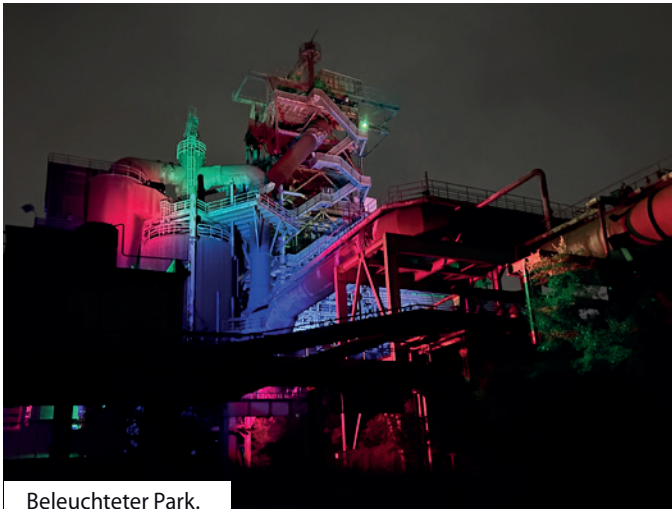


Weg zum Hochofen. Der Ausblick von oben war hervorragend. Auf dem Rückweg testeten wir mit viel Freude noch eine ca. 12 m hohe Rutsche.

Nach dem selbst gekochten Abendessen mit Diskussion über die Größe der Zwiebel- und Gemüsestücke beschlossen ein paar von uns, noch ein bisschen zu klettern. Wir Teilnehmer waren mit sehr unterschiedlichen Erfahrungsniveaus vertreten: zwei „Newcomer“ und drei „Erfahrene“, die bereits Klettern konnten. Unsere Trainer und die Leute mit mehr Erfahrung stiegen vor.

Zurück in der Hütte folgte der Einstieg in das Thema Klettersteige mit einem ersten Theorieteil über die Geschichte und die Schwierigkeitsgrade von Klettersteigen.

Später und als es endlich dunkel war, gingen ein paar von uns noch mal über das nun bunt angeleuchtete Gelände und genossen das Farbenspiel.



Beleuchteter Park.

Der Samstag begann mit einem leckeren Frühstück. Leider musste einer unserer Teilnehmer krankheitsbedingt den Rückweg antreten. Für die anderen ging es nach dem Frühstück „zur Sache“: Klettergurt anlegen, herausfinden, wie ein Klettersteigset funktioniert und wie man damit umgeht, die Eigensicherung am Gurt befestigen und sich fragen, was es mit dem Tube, einem zusätzlichen Karabiner und einer Prusik-Schlinge auf sich hat.

In den ersten zwei Stunden probierten wir uns unter fachkundiger Anleitung von Tanja und Samson zunächst am Probeklettersteig aus. Das klappte gut, also trauten wir uns schnell zum „richtigen“ Klettersteig mit bis zu 12 Metern Höhe. Es gab jede Menge Stahlseile und diverse Passagen unterschiedlicher Schwierigkeit. Über Tritte, Leitern, Krampen, Drahtseilbrücken und einem Grat gelangten wir zum „Monte Thyssso“, dem Gipfel des Steigs. Dort gab es erst mal Schokoriegel zur Stärkung.

Wer oben ist, muss auch irgendwie wieder runter. Da einfach absteigen zu langweilig gewesen wäre, begaben wir uns über eine luftige Hängebrücke zum Abseilpunkt. Und siehe da – der Karabiner, der Tube und die Prusik-Schlinge leisteten uns

Klettern in den Bunkern der alten Anlage.



Seilbrücken.

wertvolle Dienste. Auch hier standen uns unsere Kursleiter mit Rat und Tat zur Seite.

Als alle wieder unten angekommen waren, manch einer fand das Abseilen auch lustig, kraxelte über eine Abkürzung des Steigs wieder rauf und ließ sich noch mal runter, gab es eine gute Brotzeit. Mittlerweile waren zwei weitere Kletterer aus Kassel, die aber privat unterwegs waren, zu uns gestoßen.

Am Nachmittag kraxelten wir noch mal im Klettersteig und probierten schwierigeren Varianten aus. Als die Armkraft bei manchen langsam nachließ, gingen wir zum Klettern über, da man sich dort in den Gurt fallen lassen kann, was bei einem Klettersteigset nicht geht.

Nach einem weiteren selbst gekochten und köstlichen Abendessen übte Tanja mit uns einige Knoten in der Hütte, die wir am nächsten Tag brauchen würden. Anschließend drehten wir im Halbdunklen mit unseren hinzu gekommenen „Teilnehmenden“ nochmals eine Runde über das Gelände und bestiegen den Hochofen im Dunklen. Der Ausblick war bei nach wie vor gutem Wetter immer noch genial.

Am letzten Tag gingen wir noch mal in den Klettersteig und übten das Nachsichern und Ablassen von unsicheren Personen. Auch dieser wichtige Punkt brachte Spaß und so verflog die Zeit im Nu.

Zum Mittag gab es lecker Currywurst mit Pommes an einer nahegelegenen Bude. Danach war Aufräumen, Sachen packen und Abschied nehmen angesagt. Gegen 18 Uhr waren wir zurück in Kassel.

Es war ein sehr schönes und lehrreiches Wochenende mit einem coolen Team und bestem Wetter! Vielen Dank und gerne wieder ;))

Currywurst mit Pommes.





Sharky Sellrain

Die Haie haben zugebissen!

Eins vorne weg, die Schadensbilanz unserer Sellrainer Hüttenrunde war beträchtlich:

Ein Autoreifen, eine Bindung, ein Ski, und ein Rücken mussten aufgeben. Und die Skier, die die heimtückischen Attacken aus dem Untergrund überlebten, haben mächtig Schaden genommen.

Aber fangen wir vorne an.

Mit einer Männer Quote von 100 Prozent, fuhren wir Donnerstag beim Autohaus Günter, einer top Adresse für Reparaturen aller Art, in Wabern los. Wabern ist übrigens ein beliebter Sammelpunkt für Alpinisten aus Nordhessen, für alle die es noch nicht wussten.

Aber wer sind denn überhaupt diese wilden Männer mit denen keine Frau auf Tour will?

Radio Markus, immer auf Sendung,
Duracell Reini, nicht klein zu kriegen,
Steilwand Stefan, aber nur Zufluss,
Uphill Uwe, eine Maschine am Berg,
LuckyOldGeorge, austherapiert,

Macken Matthias, bester Stein Sucher,
Master Martin, souverän in allen Lagen,
Telemark Ralf, lässig im Downhill, und natürlich der Freeride Ralle, immer für 'ne Variante zu haben.

Ne wilde Michung sag ich euch!

Da für die ersten Tage die Wetterprognose mies war, haben wir die Hütten im Ötztal storniert und uns in ein Apartment eingebucht. Die ersten drei Tage waren wir quasi eine WG. Uphill Uwe hat Käsespätzle selbst gemacht und Telemark Ralf hatte ausreichend Fränkisches Bier und Brot dabei. Wir lebten nicht schlecht, sag ich euch!

Die Gipfel und Touren, die wir von dort gemacht haben sind nicht nennenswert, ohne Sicht hoch aber dafür zur Abwechslung ohne Sicht runter. Das war aber ok, so „mussten“ wir uns erstmal eingehen. Denn normalerweise machen wir gleich am ersten Tag eine richtige Gewalttour und nennen die dann „Eingehtour“ die hängt einem dann quasi den Rest der Woche nach, prima.

*als Sharks/Sharky bezeichnet man Bedingungen, bei denen Felsen oder Steine knapp aber versteckt unter der Schneedecke lauern.



Ach so, unser erster Schaden ist zu erwähnen, der Reifen hinten Rechts durch einen Alu-Shark auf der Straße. Ein bemühter Gastwirt mit Alkoholfahne konnte uns zwar nicht weiterhelfen trotz mächtig Einsatz, aber er lieh uns seinen Caddy. Damit konnten wir einen neuen Reifen besorgen. Sehr nett!

Sonntag ging es dann endlich rauf auf die Hütten, über das Westfalenhaus mit Einkehr Schwung zur Winnebachsee-Hütte. Die Sicht war immer noch bescheiden, aber dann folgt man einfach stumpf dem Track auf der GPS-Uhr. Spaß macht das nicht sonderlich, weil man trotz gutem Schnee

die Abfahrt nicht genießen kann, aber man kommt zumindest an.

Ab Montag wurde das Wetter besser, und wir machten uns auf, den Breiten Griebkogel zu besteigen. Und tatsächlich riss es am Gipfel auf und es war die erste Abfahrt mit Sicht. Macht schon Spaß, wenn man was sieht!

Von da an hatten wir `nen Lauf, und es folgten drei Königstappen in Folge, jeden Tag Kaiserwetter bei wenig Wind und das schlechte Wetter vom Wochenende hat uns stellenweise bis zu 20 cm Powder gebracht.

Erst ging es über den hohen Seebaskogel zurück zum Westfalenhaus. Eine Megatour mit allem was man als Alpinist braucht, inkl. Gratkletterei mit Steigeisen und den Skiern am Rucksack. Dazu eine Abfahrt, bei der sich LuckyOldGeorge bei einem Sturz so den Rücken verzogen hat, dass er leider abbrechen musste, und Radio Markus hat sich durch Steinkontakt gleich Bindung und Ski zerstört, sodass auch er ins Tal musste um sich Ersatz zu leihen. Was will man mehr?!

Mittwoch und Donnerstag dann jeweils ein Doppel: Bachfalkenkopf und Längentaler Weißenkogel am Mittwoch, Schöntalspitze und vordere Grubenwand am Donnerstag. Zu richtigen Gipfelsammlern sind wir mutiert. Und es waren meist keine reinen Ski-Berge, sondern es ging eher in Richtung Ski-bergsteigen.

Fazit: Sharky aber schön! Alpinistische Genussstouren könnte man sagen. Gerne nächstes Mal mit mehr Schnee und höherer Frauenquote.

Wir sind nämlich alles ganz Liebe.

Stefan Schmale





Auf dem Weg zum Gletschertor.

Ausflug ins Gotthardgebirge

Schon im dritten Jahr arbeitet unser Gruppe-BEST-Langstreckenwanderer Klaus Gräbe jeweils im Februar als Hüttenhelfer auf der Rotondohütte.

Die Hütte liegt im Gotthardgebiet nördlich der schweizerisch-italienischen Grenze. Unsere Skitourengruppe war schon einmal vor vielen Jahren dort.

Vom Talort Realp geht es 9 km und 1.000 Höhenmeter hoch zur Rotondohütte auf 2.570 m Höhe. Sie liegt in einem weitläufigen, noch schneesicheren Gebiet.

Gemeinsam mit Cornelia, der Mit-Weitwanderin von Klaus, haben wir ihn im Februar dieses Jahres dort oben auf

der Hütte besucht und die grandiose Landschaft genossen. Bei bestem Sonnenwetter sind wir von dort mit Schneeschuhen auf das Rottällhorn, 2.914 Hm, einem nahe gelegenen

Aussichtsberg, gestiegen. Von hier aus kann man die Pässe zum Bedrettal (Tessin), zum Wallis und zum Urserental erkennen. Auf dem Rückweg konnten wir noch das große, sich ständig verändernde, Gletschertor des Witenwasserengletschers besuchen, was sehr beeindruckend war.



Aufstieg zur Rotondohütte.





Wir nähern uns der Eiswand am Gletschertor.

Die Rotondohütte ist eine gemütliche Hütte mit sehr gutem Essen und internationalen Bergfreunden. Pia, die Hüttenwartin, versorgt hier mit zwei weiteren Helfenden täglich bis zu 65 Übernachtungsgäste, die nur auf Ski oder Schneeschuhen hierher kommen können. Tagesgäste, die bei sonnigem Wetter die wunderbare Aussicht auf der Terrasse genießen, kommen noch hinzu.



Die Rotondohütte (2.570 Hm).

Mittlerweile – mit dem Gletscherrückgang – ist die Hütte auch im Sommer gut besucht. Schweizer Freiwillige haben jahrelang den Hüttenzustieg erneuert und weitere Wanderwege oberhalb der Hütte angelegt, so dass hier ein interessantes Bergwanderwegenetz entstanden ist (Vier-Quellen-Weg, Kontinentale Wasserscheide).

Die Hin- und Rückfahrt mit der Bahn von Kassel nach Realp ist so bequem und relativ schnell, dass wir sicher bald wieder hinfahren werden.

Aussicht vom Rottällhorn (2.914 Hm).



Hüttenabend auf der Ofenbank.

Mittwoch: Kassel – Realp – Talübernachtung

Donnerstag: Aufstieg zur Hütte

Freitag: Rottällhorn und Gletschertor

Samstag: Abstieg und Rückfahrt nach Kassel

Cornelia Weber, Klaus Gräbe, Helene Worbes

Besucherinnen und Besucher.



Sektion Kassel Gruppen

Wandergruppe

Die Gruppenabende beginnen am ersten Donnerstag jeden Monats um 19:00 Uhr im Gruppenraum des Vereinszentrums, Johanna-Waescher-Str. 4 (Kletterzentrum). Neben den wichtigen Informationen zu geplanten Wanderungen und Gruppenveranstaltungen sowie Hinweisen zu den Aktivitäten der Sektion und des DAV bieten wir Vorträge mit Bild und Text. Interessierte Gäste sind stets herzlich willkommen!

Ansprechpartner:
Jochen Moll, T. 05 61 / 4 52 95
wandern@alpenverein-kassel.de
jomoll@magenta.de

- 03.07.2025 Gruppenabend:** Anke Marcinkowski zeigt „Sektionsfahrten 2014-2022 - eine bunte Bilderzusammenstellung“.
- 13.07.2025 Wanderung:** mit Jürgen Hanke sind wir im Naturpark Knüll rund um Neukirchen unterwegs.
- 27.07.2025 Wanderung:** Von Gunterhausen führt uns Wilfried Ubl über Kirchbauna, Großenritte und Baunsberg nach Altenbauna.
- 07.08.2025 Gruppenabend:** „Fränkische Schweiz“: Bildervortrag von und mit Reinhard Wilke
- 10.08.2025 Wanderung:** Mit Andrea Claudy geht's von Vöhl-Herzhausen zur „Loreley des Edertals“, weiter nach Schmittlotheim und auf dem Urwaldsteig zurück.
- 24.08.2025 Wanderung:** Wilhelm Hübner führt uns wieder in seiner Heimat, dem Kellerwald.
- 04.09.2025 Gruppenabend:** Klaus Koch zeigt uns alpine Bergbilder mit Schneelagen gestern u. heute.
- 14.09.2025 Wanderung:** In memoriam Reiner Hüppe wandern wir mit Jochen Moll auf den Heldrastein.
- 28.09.2025 Wanderung:** Elke Trost und Hiltrud Butterwegge leiten uns von der Hasenmühle rund um den Jeppenteich bei Ippinghausen.
- 02.10.2025 Gruppenabend:** Bahnwandern in Schweden: „Mit der Inlandsbanan zum Polarkreis“, von und mit Wilfried Ubl.

Details zu den Wanderungen siehe vorderer Heftteil

Arbeitsgruppe Klimaschutz

Ansprechpartner: Karl Iglhaut
klimaschutz@alpenverein-kassel.de

Wenn Ihr Interesse an einer aktiven Mitarbeit in der Arbeitsgruppe Klimaschutz habt, erfahrt Ihr den kommenden, aktuellen Besprechungstermin der Arbeitsgruppe telefonisch über den Ansprechpartner Karl Iglhaut oder per Email unter klimaschutz@alpenverein-kassel.de .

Mountainbikegruppe

In den Ferien sind keine Gruppenstunden
Ansprechpartner:
Julian Johannes, T. 01 57 / 51 18 76 38
mtb-gruppe@alpenverein-kassel.de

Treffpunkt montags um 15 Uhr an der Bahnhoftestelle Druseltal
Bei Interesse melden, es gibt eine WhatsApp Gruppe für die Absprachen.
Alle MountainbikerInnen ab 14 Jahren sind willkommen.

JDAV

In den Ferien sind keine Gruppenstunden

Unsere Gruppen treffen sich:

Berglöwen	am Montag 16:30-18:00 Uhr	JDAV Klettercoachingam Freitag
Koalas	am Dienstag 17:00-19:15 Uhr	(jede ungerade Woche s. Aushang) 17:30-19:30 Uhr
Geckos	am Mittwoch 16:30-18:30 Uhr	klettercoaching@alpenverein-kassel.de
Feuersalamander XL	am Donnerstag 16:30-18:00 Uhr	
Pandas	am Donnerstag 18:00-19:30 Uhr	Bei Interesse bitte Rücksprache per
Offener Klettertreff	am Montag 18.00-20.00 Uhr	Email: jugend-referat@alpenverein-kassel.de

Frauenklettergruppe

frauenklettern@alpenverein-kassel.de

Trainiert wird regelmäßig donnerstags ab 17.00 Uhr im Kletterzentrum Nordhessen. Frauen mit Kletter- und Sicherungserfahrung (Topropeschein) sind eingeladen zu kommen.

Hallenklettern 50plus

Lothar Rudolf, T. 05 61 / 8 70 95 09
Hans Hausmann, T. 05 61 / 27 93 6

Die Gruppe 50 plus bietet allen Interessierten Mitmachmöglichkeiten donnerstags jeweils von 10.00 - 13.00 Uhr im Kletterzentrum Nordhessen

Klettertrainingsgruppen

Angeleitet von einem Trainerteam wird jeden Montag und Dienstag ab 18:00 Uhr gemeinsam trainiert.
Voraussetzungen: Mindestalter von 18 Jahren Vorstiegsschein besitzen oder sicher im Vorstieg klettern und sichern können.

Offener Klettertreff

offenerklettertreff@alpenverein-kassel.de

Mittwochs von 18:30 bis 21:00 Uhr
Für alle, die Anschluss an eine nette Klettergruppe suchen! Voraussetzung ist der DAV Toprope-Schein.

Inklusiver Klettertreff

Teilhaber@alpenverein-kassel.de

Zu unserem inklusiven Klettertreff laden wir jeden letzten Samstag im Monat von 15:00 bis 17:00 Uhr ein! Das Angebot richtet sich an alle – unabhängig von Alter oder Beeinträchtigung. Unser Ziel ist es, ein barrierefreies und offenes Klettererlebnis zu schaffen. **Die Teilnahmekosten betragen 1€.**
Eine vorherige Anmeldung bis eine Woche vor dem gewünschten Termin ist notwendig!

Familiengruppe 1

Ulrich Ment 05 61/7 01 66 11
familien-gruppe-eins@alpenverein-kassel.de

Für Eltern mit Kindern ab 12 Jahren, wobei manchmal auch nur noch die Eltern wandern.
Wir treffen uns jeden Monat einmal zu einer Wanderung von 10 bis 15 km. Interessierte sind herzlich eingeladen.
Nächste Termine: 23.06.2024, 24.08.2024, 20.09-22.09.2024 Wochenendfahrt zum Boglerhaus, 3.11.2024.

Familiengruppe 2

familien-gruppe-zwei@alpenverein-kassel.de

Für Eltern mit Kindern bis 12 Jahren. Wir planen 1 x im Monat eine gemeinsame Wanderung im Raum Kassel, bei der wir unsere Heimat besser kennenlernen wollen. Die Wanderungen sind meist zwischen 5 km und 7 km lang. Wir achten darauf, dass auch die Kleinsten hinterherkommen und dass auf dem Weg ein Spielplatz oder eine Einkehrmöglichkeit vorhanden ist.

Bergsteigen / Bergwandern

Alle unsere Treffen & Unternehmungen sind keine geschlossenen Gruppenveranstaltungen, sondern offen für alle Interessierten und die, die Lust haben, einfach hereinzuschauen und mitzumachen! Unsere Veranstaltungen sind Treffpunkte & Foren für: Wandernde, Bergwanderer, Bergsteiger*innen, Klettersteiggeher*innen und Geher*innen leichter Hochtouren.

Sollten geplante Veranstaltungen ausfallen oder Änderungen vorgenommen werden müssen, so erfährt Ihr das aktuell über die Internetseite unserer Sektion, und ich informiere über unseren Emailverteiler der Gruppe BEST darüber.

Unsere Langstreckenwanderungen „30 km sind eine unserer Marken“- sind unter der Rubrik „Wanderungen“ zu finden! Wir bieten auch Abend-, 20 km-, 35 km- und 50 km-Wanderungen an.

Ansprechpartner: Arnulf Wigand
T. 05 61 / 3 10 93 52
bergsteigen-gruppe@alpenverein-kassel.de

Hoch- und Skitourengruppe

Ansprechpartner: Ralf Günther
T. 01 71 / 6 74 70 07
hochtouren-gruppe@alpenverein-kassel.de

10. Juli 2025

2. Abendwanderung durch unseren Habichtswald

18:30 Uhr (!), gut 10 km mit Angelika Spahr

Wir treffen uns bereits um 18:30 Uhr an der Hessenschanze, Endstation der Tram, Linie 8. Von dort wandern wir mit Angelika auf überwiegend schmalen Pfaden z.T. steil gen Herkules/Elfbuchen und im Bogen zurück. Rucksackverpflegung und Stirnlampe mitnehmen! Informationen und Anmeldung an den Abenden der Gruppe BEST oder rechtzeitig(!) bei Angelika Spahr, T.: 01 51 / 42 46 82 11 oder per Email: an.spahr@t-online.de.

12. Juli 2025

26 bzw. 33 km-Wanderung „nach Körle bzw. Guxhagen“

Näheres: Siehe Wanderungen!

24. Juli 2025

3. sommerliche Abendwanderung

18:20 Uhr (!), ca. 10 km mit Silke Ponndorf-Rothe, Ulf Ponndorf

Wir treffen uns um 18:20 Uhr an der Tram Haltestelle Vellmar-Niedervellmar Festplatz. (Ankunft der Tram LINIE 1 um 18:19 Uhr. Abfahrt Königsplatz um 18:01 Uhr). Parkplätze sind am Festplatz vorhanden. Nach Ankunft der Tram wandern wir mit Silke und Ulf durch den unteren Ahnepark, entlang der Ahne an Niedervellmar vorbei, weiter in Richtung Philippenhof Wartberg, drehen dort eine Runde durch die Feld-Gemarkung, bevor es dann wieder zurück zum Festplatz geht. Informationen und Anmeldung an den Abenden der Gruppe BEST oder rechtzeitig(!) bei Silke Ponndorf-Rothe, Ulf Ponndorf per „Anfrage“ oder telefonisch (s. Kontakt Ulf Ponndorf), T. 0 56 09 / 3 08 55 60.

14. August 2025

Biergartentreff bei Helleberg

19 Uhr (!), Am Hafen 18, 34125 Kassel mit Silke Ponndorf-Rothe

Auch in diesem Jahr wollen wir uns in dieser Lokalität treffen, wo wir hoffentlich bei gutem Wetter gemütlich draußen sitzen können. Die Lokalität befindet sich beim OBI Markt in die Hafenstraße 'rein, dann dem Straßenverlauf folgen, Kurve rechts, dann links dem Radweg nach Sandershausen kurzes Stück folgen. Das Lokal ist bei den Kleingärten und liegt direkt am Fahrradweg. Also, wer kann, schwingt sich auf das Fahrrad!

Gern begrüßen wir dabei auch die, die uns bei solcher Gelegenheit näher kennenlernen wollen und vielleicht Fragen an uns haben! Wer teilnehmen möchte, meldet sich, bitte, verbindlich (!) bis zum 07.08.2025 an den Abenden der Gruppe BEST oder bei Silke Ponndorf-Rothe unter T. 01 57 / 57 97 66 17 oder per Mail an s.ponndorf-rothe@web.de an!

16. August 2025

25 km-Wanderung „Von Naumburg nach Fritzlar“

Näheres: Siehe Wanderungen!

28. August 2025

dieser Gruppenabend fällt hier aus, da wir fast alle ja an diesem Tag unterwegs sind in den Zillertalern zu unserer Kasseler Hütte, auf der wir am 30.08. die Einweihung des Neubaus neben der Hütte feiern wollen.

29. - 31. August 2025

Unser Festchen auf der Kasseler Hütte

11. September 2025

4. und letzte (spät)sommerliche Abendwanderung

18:00 (!) Uhr, ca. 10 km mit Helene Worbes

Treffpunkt 18 Uhr Tram-Haltestelle Vellmar Stadtmitte, vor der Gesamtschule. Da sind auch Parkplätze (Mittelring). ÖPNV Tram 1: Abfahrt 17:31 Uhr Königsplatz, Ankunft 17:50 Uhr Vellmar Stadtmitte. Wir wandern mit Helene Richtung Schäferberg - Mönchehof ... Rucksackverpflegung, Sitzkissen und Stirnlampe mitbringen! Informationen und Anmeldung an den Abenden der Gruppe BEST oder rechtzeitig(!) bei Helene: helene.worbes@t-online.de oder T. 01 72 / 5 83 15 68.

13. September 2025

50 km-Wanderung „von Melsungen nach Wilhelmshöhe“

Näheres: Siehe Wanderungen!

20. September 2025

22 km-Wanderung „Dörnberg“

Näheres: Siehe Wanderungen!

25. September 2025

Filmabend mit Überraschung

19:30 Uhr Silke Ponndorf-Rothe, Ulf Ponndorf, Winni Klug

An unserem ersten Indoorabend nach dem Sommer wollen wir uns nach dem Erfolg im letzten Jahr wieder einen Film oder mehrere kurze Filmchen zum Thema Berge zusammen anschauen. Und wir freuen uns, das 1. Mal wieder in unserem Vereins- und Kletterzentrum zusammenzusein.

03. - 05. Oktober 2025

Mehrtageswandertour in der Rhön mit Steffi König

09. Oktober 2025

Gruppenabend

12. - 19. Oktober 2025

Herbstgenuss im Naturpark Rieserferner

18. Oktober 2025

30 km-Wanderung

23. Oktober 2025

Planung 2026 und Wahl der neuen Gruppenleitung

Unsere Gruppenabende finden jeden zweiten Montag (in den geraden Kalenderwochen) statt.

Wir treffen uns ab 19:00 Uhr im Übungsraum des Kletterzentrums und machen alpine Übungen und Klettertraining. Bei schönen Wetter gehen wir an den Fels, meist zum Scharfenstein. Aktuelle Infos gibt es per Email, bei Interesse lasst euch in den Verteiler aufnehmen.

Geschäftsstelle und Vereinshaus

Sektion Kassel des
Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V.
Johanna-Waescher-Str. 4
34131 Kassel

T. 05 61/10 40 46
Fax 05 61/7 39 30 62
E-Mail: info@alpenverein-kassel.de
www.dav-kassel.de

Öffnungszeiten:
montags und donnerstags
jeweils von 15:00 - 18:00 Uhr

Kasseler Hütte im Zillertal

Hüttenwirt Lukas Decker / Anna Stang
Stilluptal 970 Postfach 149
6290 Mayrhofen
Österreich

Hüttentel. +43/664/4 01 60 33
E-Mail: kasseler-huette@alpenverein-kassel.de
www.kasselerhuette.de

Öffnungszeiten:
Mitte Juni bis Mitte September
Höhenwege: Zillertaler Runde
Alpenvereinskarte: 35/2



Kletterzentrum Nordhessen

Kletterzentrum Nordhessen
Landesleistungszentrum
Johanna-Waescher-Straße 4
34131 Kassel

T. 05 61/2 07 88 07
E-Mail: info@kletterzentrum-nordhessen.de
www.kletterzentrum-nordhessen.de

Öffnungszeiten:
Mo, Mi 13-22.30 Uhr,
Di, Do, Do, Fr, Sa 10-23 Uhr, So 10-22 Uhr.

Ausstattung
1.600 m² Kletter- und Boulderfläche
14,5 m Wandhöhe

120 Routen
Schwierigkeitsgrade 3-10
Außenkletterwand

Besonderheiten:
Bistro mit Panoramafenster



Beiträge 2025

gem. Beschluss der Mitgliederversammlung
von 2021

A-Mitglied

Erwachsene ab 25 Jahren*
Euro 96,00 Jahresbeitrag
Euro 23,00 Aufnahmegebühr**

B-Mitglied

Ehepartner/Lebenspartner
Euro 48,00 Jahresbeitrag
Euro 15,00 Aufnahmegebühr**

Mitglied der Bergwacht

(auf Antrag, jährlicher Nachweis erforderlich)
Euro 42,00 Jahresbeitrag
Euro 15,00 Aufnahmegebühr**

Senioren ab 70 Jahren

(auf einmaligen Antrag möglich)
Euro 48,00 Jahresbeitrag
Euro 23,00 Aufnahmegebühr**

C-Mitglied

Gastmitgliedschaft für Mitglieder
anderer Sektionen
Euro 30,00 Jahresbeitrag
keine Aufnahmegebühr

D-Mitglied

Junior ab 18 Jahren
Euro 42,00 Jahresbeitrag
Euro 10,00 Aufnahmegebühr**

K/J-Mitglied

Kinder und Jugendliche
Euro 42,00 Jahresbeitrag
Euro 10,00 Aufnahmegebühr**

Familienbeitrag

Familien sowie allein erziehende Voll-
mitglieder und deren minderjährige
Kinder
Euro 144,00 Jahresbeitrag
Euro 38,00 Aufnahmegebühr**

* Maßgebend ist das Alter am 01.01.
eines Jahres
** Entfällt bei direktem Sektionswechsel

Kontakt

SEKTION KASSEL DES DEUTSCHEN ALPENVEREINS (DAV) E. V.

Johanna-Waescher-Str. 4, 34131 Kassel

T. 05 61/10 40 46

F. 05 61/7 39 30 62

info@alpenverein-kassel.de

www.dav-kassel.de

Bankverbindung

Kasseler Sparkasse

IBAN: DE40 5205 0353 0000 007854,

BIC: HELADEF1KAS

VORSTAND

1. Vorsitzender

2. Vorsitzende

Schatzmeister

Schriftführerin

Hüttenwart

Manfred Hesse | T. 05 61/5 74 46 77

Astrid Sanne

Ulf Ponndorf

Walburga Engelkamp

Heidi Mand | 01 51/75 05 42 58

Andreas Ort | 01 72/5 61 44 39

Reinhard Weber | 01 60/98 13 80 36

Jugendreferent

Ausbildung/ Sicherheit

Martin Benseler

David Umbach

erster-vorsitzender@alpenverein-kassel.de

zweiter-vorsitzender@alpenverein-kassel.de

schatzmeister@alpenverein-kassel.de

schriftfuehrer@alpenverein-kassel.de

huettenwart@alpenverein-kassel.de

huettenwart@alpenverein-kassel.de

huettenwart@alpenverein-kassel.de

jugend-referat@alpenverein-kassel.de

ausbildungsreferat@alpenverein-kassel.de

Referent

Engagement

Naturschutz

Öffentlichkeitsarbeit

Christine Merkel

Karl Iglhaut | T. 0 56 22/7 03 91

-

engagement@alpenverein-kassel.de

naturschutz-referat@alpenverein-kassel.de

info@alpenverein-kassel.de

ANSPRECHPARTNER | GRUPPEN

Arbeitsgruppe Klimaschutz

Bergsteigen/Bergwandern

Familiengruppe

Familiengruppe 2

Frauenklettergruppe

Hallenklettern 50 plus

Hochtourengruppe

Karl Iglhaut | T. 0 56 22/7 03 91

Arnulf Wigand | T. 05 61/3 10 93 52

Ulrich Ment | T. 05 61/7 01 66 11

Stefan Höntzsch

Astrid Sanne und Tanja Johannes

Kurt Rohrig | T. 01 70/3 31 41 66 und Hans Hausmann | T. 05 61/2 79 36

Ralf Günther | T. 01 71/6 74 70 07

Franz-J. Vorsmann | T. 01 51/11 05 73 22

Stephan Polleschner | T. 01 71/5 64 14 71

Höhlengruppe

Leistungsgruppe Sportklettern

Mountainbikegruppe

Offener Klettertreff

Ski Senioren

Wandergruppe

Timo Mieke

Julian Johannes

Bernd, Florian, Matthias

Lothar Röder | T. 05 61/9 89 25 17

Jochen Moll | T. 05 61/4 52 95

klimaschutz@alpenverein-kassel.de

bergsteigen-gruppe@alpenverein-kassel.de

familien-gruppe-eins@alpenverein-kassel.de

familien-gruppe-zwei@alpenverein-kassel.de

frauenklettern@alpenverein-kassel.de

hochtouren-gruppe@alpenverein-kassel.de

franz-j.vorsmann@alpenverein-kassel.de

hoehlen-gruppe@alpenverein-kassel.de

leistungsgruppe@alpenverein-kassel.de

mtb-gruppe@alpenverein-kassel.de

offenerklettertreff@alpenverein-kassel.de

Roeder.Lothar@t-online.de

jomoll@magenta.de

JDAV

Alle Klettergruppen -

Leistungs- und Fördergruppe

JDAV Klettercoaching

Offener Jugendklettertreff

Stützpunktkader Kassel der Landesjugend, Ole Kuhrau

Martin Benseler

Timo Mieke

Jana Buchmann

-

jugend-referat@alpenverein-kassel.de

leistungsgruppe@alpenverein-kassel.de

klettercoaching@alpenverein-kassel.de

-

stuetzpunkt-kassel@alpenverein-kassel.de

BÜCHEREI

in der Murhard'schen

und Landesbibliothek

Brüder-Grimm-Platz 4A , 34117

Kassel Öffnungszeiten:

Montag - Freitag von 9.00 bis 18.00 Uhr

Samstag von 10.00 bis 13.00 Uhr

GESCHÄFTSSTELLEN-TEAM

Walburga Engelkamp und Anna-Lena Müller Rosenkranz

info@alpenverein-kassel.de

HALLE

Hallenleitung

Büro Halle

David Umbach

Luisa Anacker

hallenleitung@kletterzentrum-nordhessen.de

bueror@kletterzentrum-nordhessen.de

HÜTTE

Lukas Decker | T. +43/6 64/4 01 60 33

lukas.decker@alpenverein-kassel.de

INTERNET

Martin Benseler

internet@alpenverein-kassel.de

REDAKTION

Heike Eddiks und Tanja Johannes

redaktion@alpenverein-kassel.de



Der Outdoor-Ausrüster

KLETTERKOGE

Garde-du-Corps-Straße 1
34117 Kassel

Tel. (05 61) 77 61 92
www.kletterkogel.de



Klettersteigkurs Duisburg © Tanja Johannes